



Zeitzeuge Thomas Mahler berichtet

„Ich war es gewohnt zu leben.
In der DDR wurde ich gelebt.“

20. April 2021 um 19 Uhr
ZOOM Video- oder Telefonkonferenz

Thomas Mahler, geboren 1956 in Wiesbaden, besuchte mit einer westdeutschen Pfadfindergruppe im Mai 1987 Ost-Berlin. Dort lernte er einen ungefähr Gleichaltrigen kennen, der in den Westen wollte. Mahler verhalf ihm zur Flucht, indem er ihm seinen Pass überließ. Er hingegen wurde **an der Grenze verhaftet**, als er seinen Pass als verloren meldete. Wegen „Menschenhandels“ zu zwei Jahren und drei Monaten verurteilt, kehrte er im November 1987 durch eine Amnestie in die Bundesrepublik zurück.

Die **Erinnerung an die 40-jährige SED-Herrschaft** verblasst zunehmend. Insbesondere Schülerinnen und Schüler haben kein eigenes Bild mehr von der DDR. Das Leben in einer kommunistischen Diktatur ist für sie kaum mehr vorstellbar. Zeitzeugen machen diese Geschichte für sie wieder lebendig.

<https://eu01web.zoom.us/j/66843080703?pwd=OHkxVFdjWnlkZmdHUjJBTmpjdVMYQT09>

Meeting-ID: 668 4308 0703

Kenncode: 481186

oder telefonisch

+49 69 3807 9883 Deutschland

+49 69 7104 9922 Deutschland